

Neuordnung der ärztlichen Bedarfsplanung

Wissenschaftliches Gutachten im Auftrag der
Patientenvertretung im G-BA nach §140f SGB V

IGES Institut

Berlin, 5. Juni 2012

- 1. Bedarfsplanung im Status Quo**
- 2. Neubestimmung der Norm-Verhältniszahlen für das ärztliche Angebot**
- 3. Neubestimmung regionaler Planungswerte und prospektive Orientierung der Planungswerte**
- 4. Kapazitätsverteilung in der Fläche**
- 5. Verfahren zur Umsetzung der Bedarfsplanung und Prüfung der Planungsergebnisse auf regionaler Ebene**

- **Festlegung von Soll-Werten für das Einwohner-Arzt-Verhältnis**
 - Wieviele Einwohner soll ein ambulant tätiger Arzt – differenziert nach Fachgruppen – normalerweise versorgen?
- **Feststellung, welche Regionen als angemessen, über- oder unterversorgt gelten.**

- **Die Soll-Werte entsprechen historischen Einwohner-Arzt-Verhältnissen der 1990er Jahre, differenziert nach Regionstypen.**
- **Folge: Den Einwohnern ländlicher Regionen werden verhältnismäßig deutlich weniger Ärzte zugestanden als Einwohnern in Städten und Ballungsgebieten.**
- **Kritik:**
 - Lange Wartezeiten und Anfahrtswege gerade auch dort, wo Versorgungsbedarf überdurchschnittlich hoch ist
 - Bedarfsplanung ist nicht zukunftsorientiert: berücksichtigt nicht erwartete demographische Veränderungen

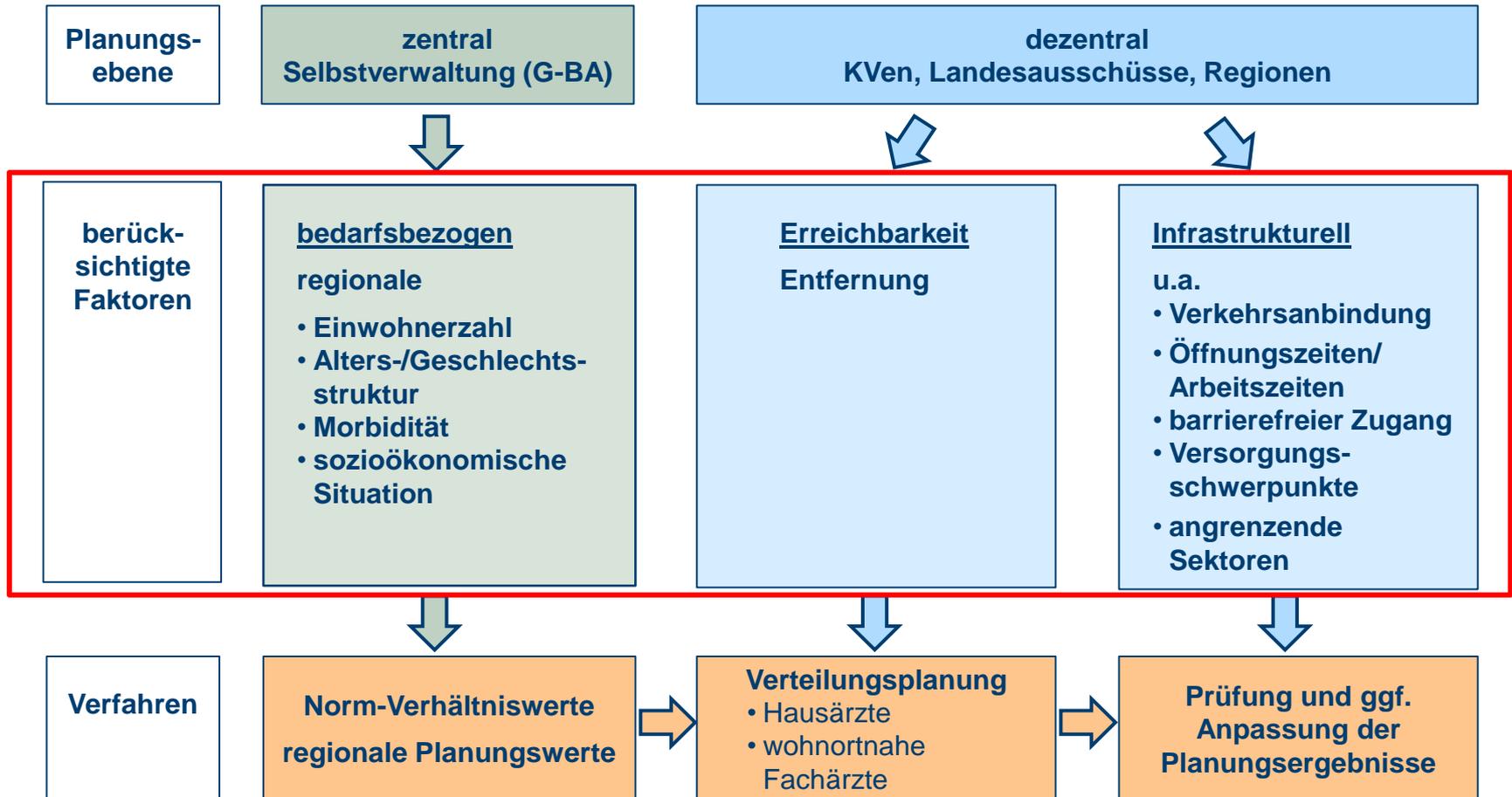
Vergleich Kernstadt – Ländlicher Kreis

Beispiel Orthopäden, Thüringen (2010)

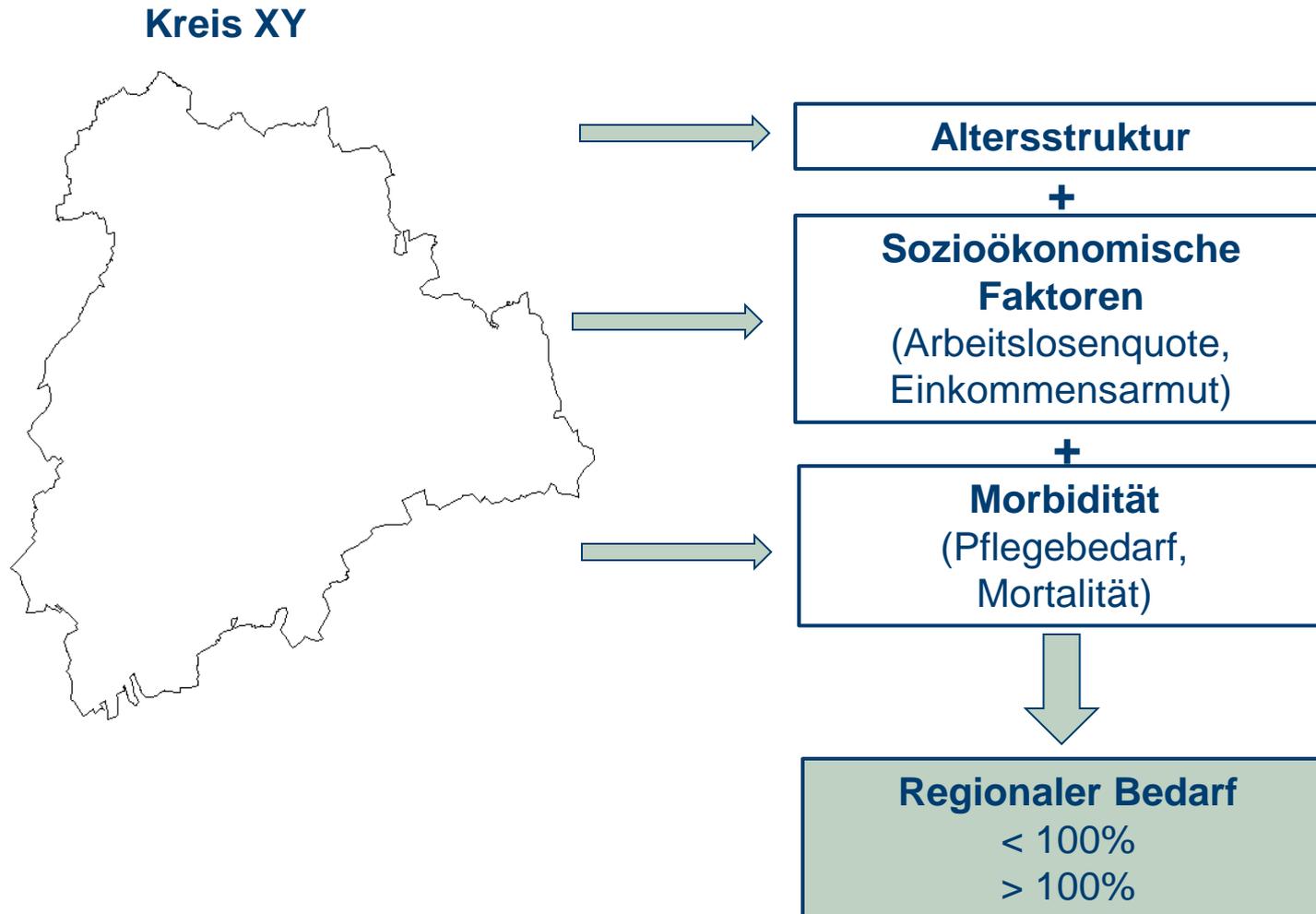


	Ländlicher Kreis (Hildburghausen)	Kernstadt (Jena)	Ländlicher Kreis auf Kernstadt-Niveau (Hildburghausen)
Einwohner	67.816	104.449	67.816
Einwohner je Orthopäden (Soll)	31.398	13.009	13.009
Anzahl Orthopäden (Soll)	2,2	8,0	5,2
Anzahl Orthopäden (Ist)	3	9	3
Einwohner je Orthopäden (Ist)	22.605	11.605	22.605
Versorgungsgrad	138,9%	112,1%	57,5%

Planungsebene und Verfahren des Konzepts zur Neuordnung der Bedarfsplanung



Ermittlung des Mehr- oder Minderbedarfs einer Region: regionaler Bedarfsindex



Überdurchschnittlicher Versorgungsbedarf am Beispiel des Kreises "Altenburger Land" (Thüringen)



Bedarfsfaktoren	Landkreis Altenburger Land	Bundesdurchschnitt
Durchschnittsalter (2008)	Frauen: 49,5 Männer: 44,8	Frauen: 44,4 Männer: 41,2
Altersstruktureffekt: Ø Ausg. p.a. je Vers. gem. RSA-Profil Erwachsene (15+)	351 €	330 €
Arbeitslosenquote (2008)	17,6 %	7,8 % (insg.) 13,1 % (Ost)
monatliches verfügbares Haushaltseinkommen pro Kopf (2007)	1.235 €	1.540 €
Anzahl Pflegebedürftige je 10.000 Einwohner (2007)	357,6	284,4

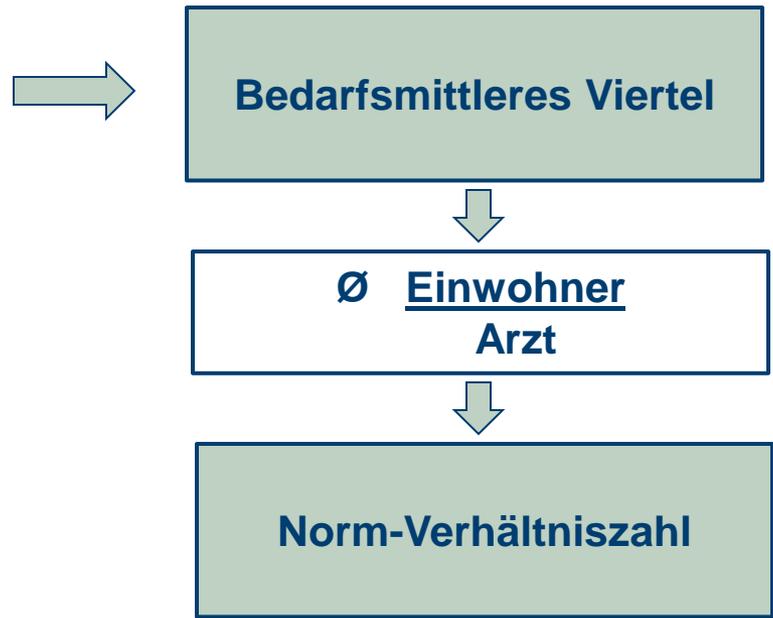


Bedarfsindex „Erwachsene“ für Altenburger Land: +4,5 %

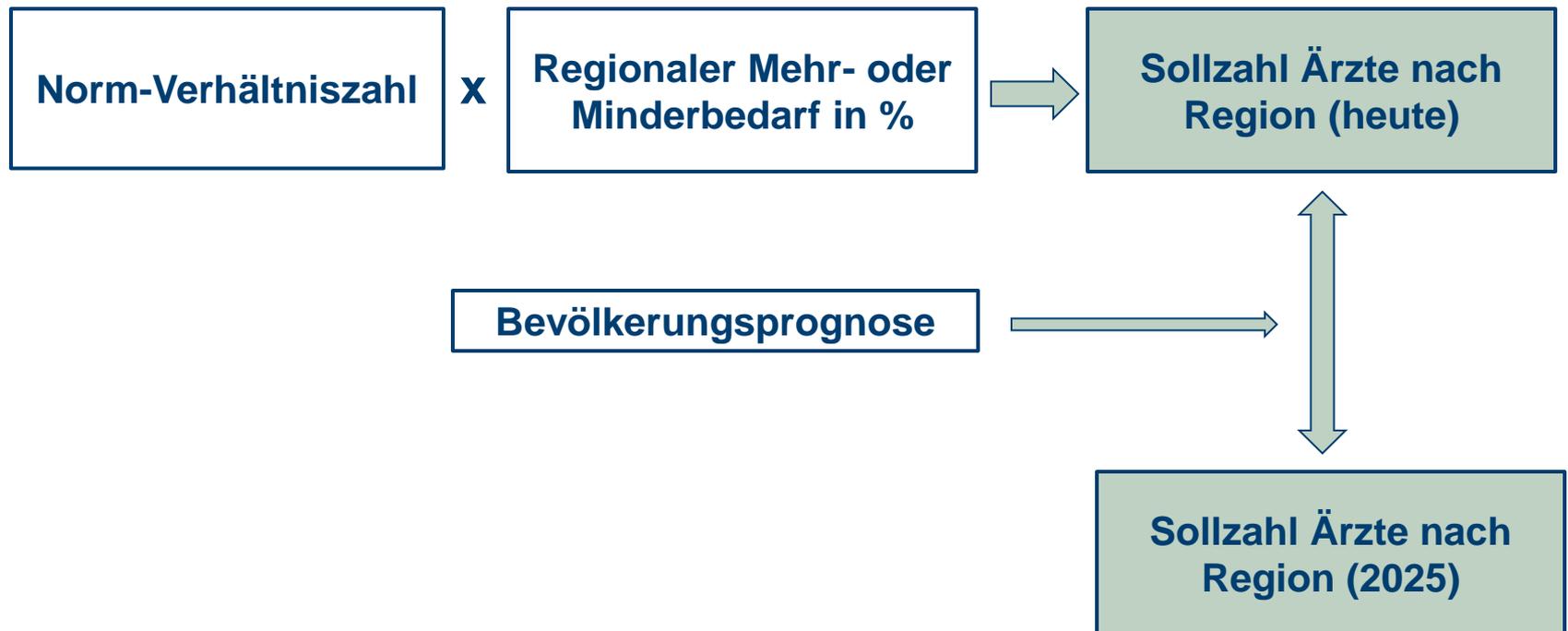
Regionen mit mittlerem Bedarf bestimmen das Norm-Verhältnis

Kreis	Bundesland	Bedarfsindex
Kreis 1	Bayern	-4,16%
Kreis 2	Baden-Württemberg	-3,81%
Kreis 3	Baden-Württemberg	-3,78%
Kreis 4	Bayern	-3,50%
Kreis 5	Niedersachsen	-3,41%
...		
Kreis 151	Nordrhein-Westfalen	-0,60%
Kreis 152	Niedersachsen	-0,58%
Kreis 153	Niedersachsen	-0,57%
Kreis 193	Rheinland-Pfalz	-0,04%
Kreis 194	Bayern	0,00%
Kreis 195	Nordrhein-Westfalen	0,01%
Kreis 196	Nordrhein-Westfalen	0,02%
Kreis 197	Rheinland-Pfalz	0,04%
Kreis 250	Hessen	0,53%
Kreis 251	Niedersachsen	0,57%
Kreis 252	Thüringen	0,60%
...		
Kreis 408	Niedersachsen	4,20%
Kreis 409	Sachsen-Anhalt	4,26%
Kreis 410	Thüringen	4,46%
Kreis 411	Sachsen-Anhalt	4,54%
Kreis 412	Sachsen	4,66%

Prinzip der Normsetzung:
 Die Norm-Verhältniszahlen sollen den Einwohner-Arzt-Relationen entsprechen, die heute in Regionen mit durchschnittlichem Versorgungsbedarf realisiert werden.



Regionale Planungswerte variieren ausschließlich nach Bedarfsunterschieden



Vergleich Kernstadt – Ländlicher Kreis nach Anwendung Reformkonzept

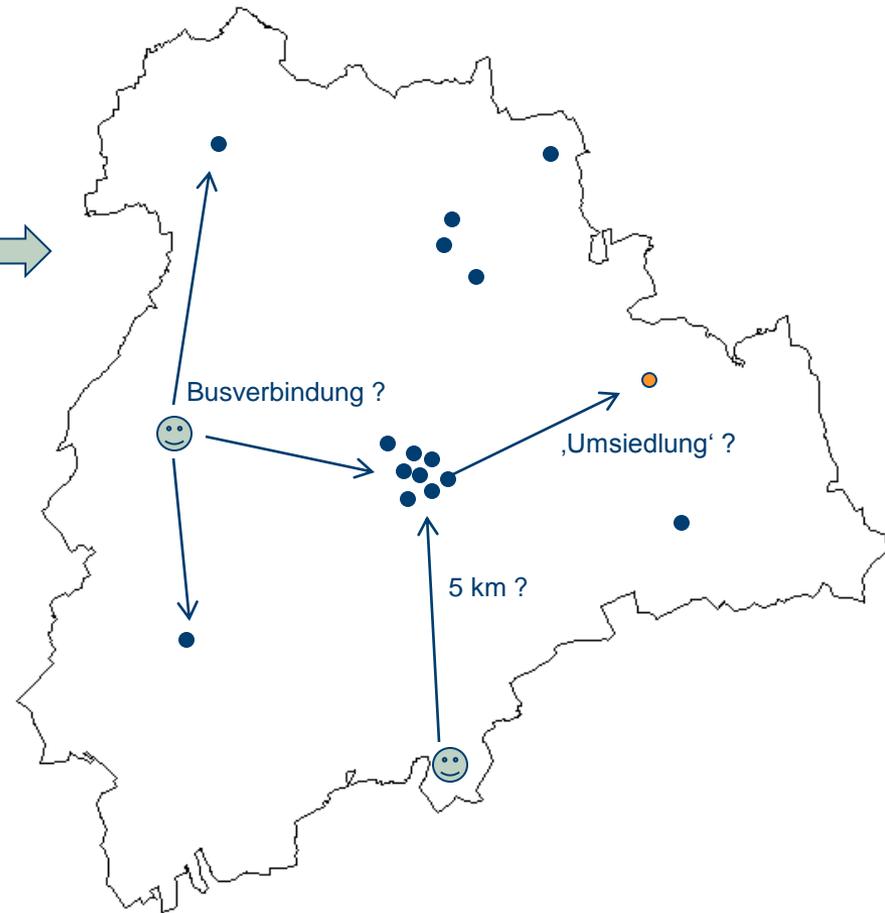
Beispiel Orthopäden, Thüringen (2010)



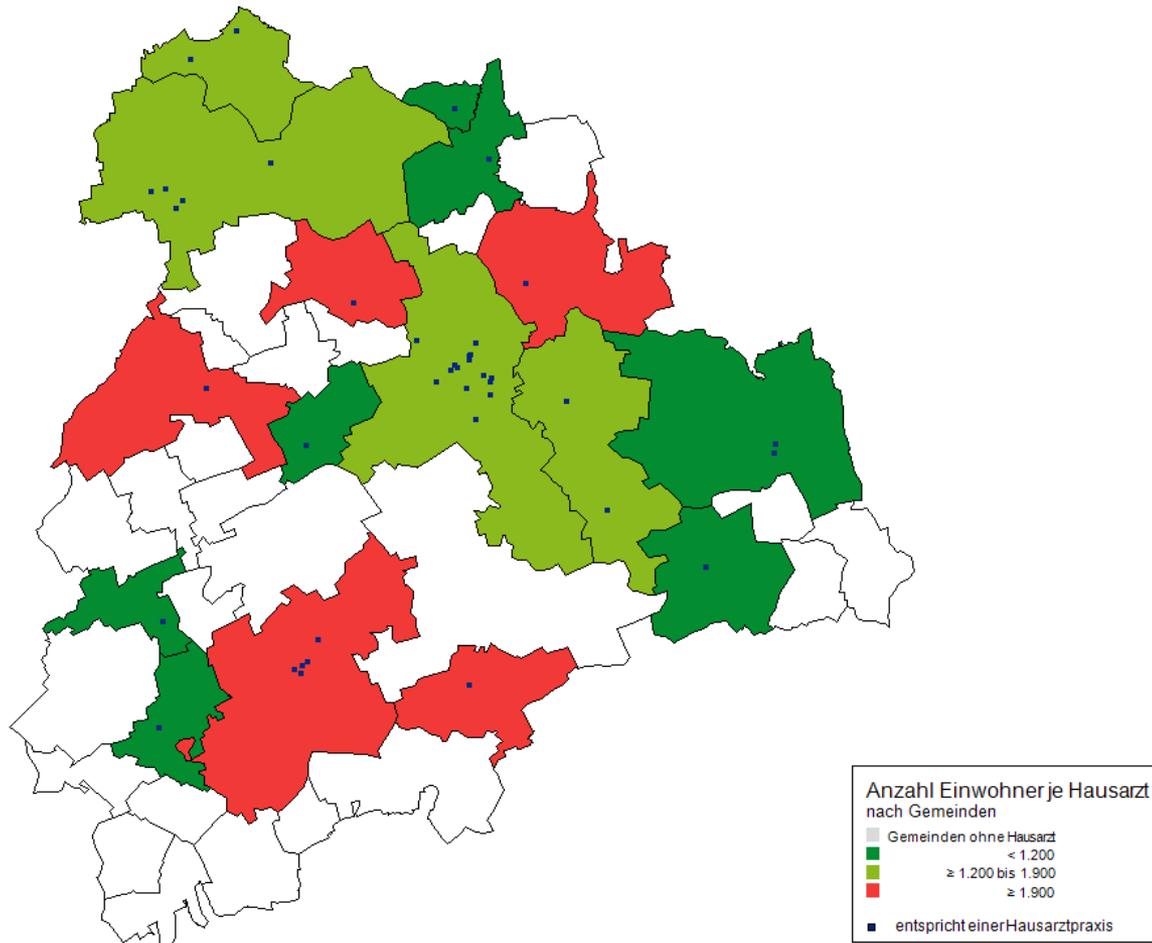
	Ländlicher Kreis (Hildburghausen)		Kernstadt (Jena)	
	Status Quo	Reformkonzept	Status Quo	Reformkonzept
Einwohner	67.816	60.523 (Alter 15+)	104.449	92.745 (Alter 15+)
Einwohner je Orthopäden (Soll)	31.398	15.302	13.009	15.302
Bedarfsindex	-	+1,2%	-	-0,9%
Anzahl Orthopäden (Soll heute)	2,2	4,0	8,0	6,0
Anzahl Orthopäden (Soll 2025)	-	3,4	-	6,2

Regionale Verteilungsplanung sichert Wohnortnähe und Erreichbarkeit

Regionaler Planungswert

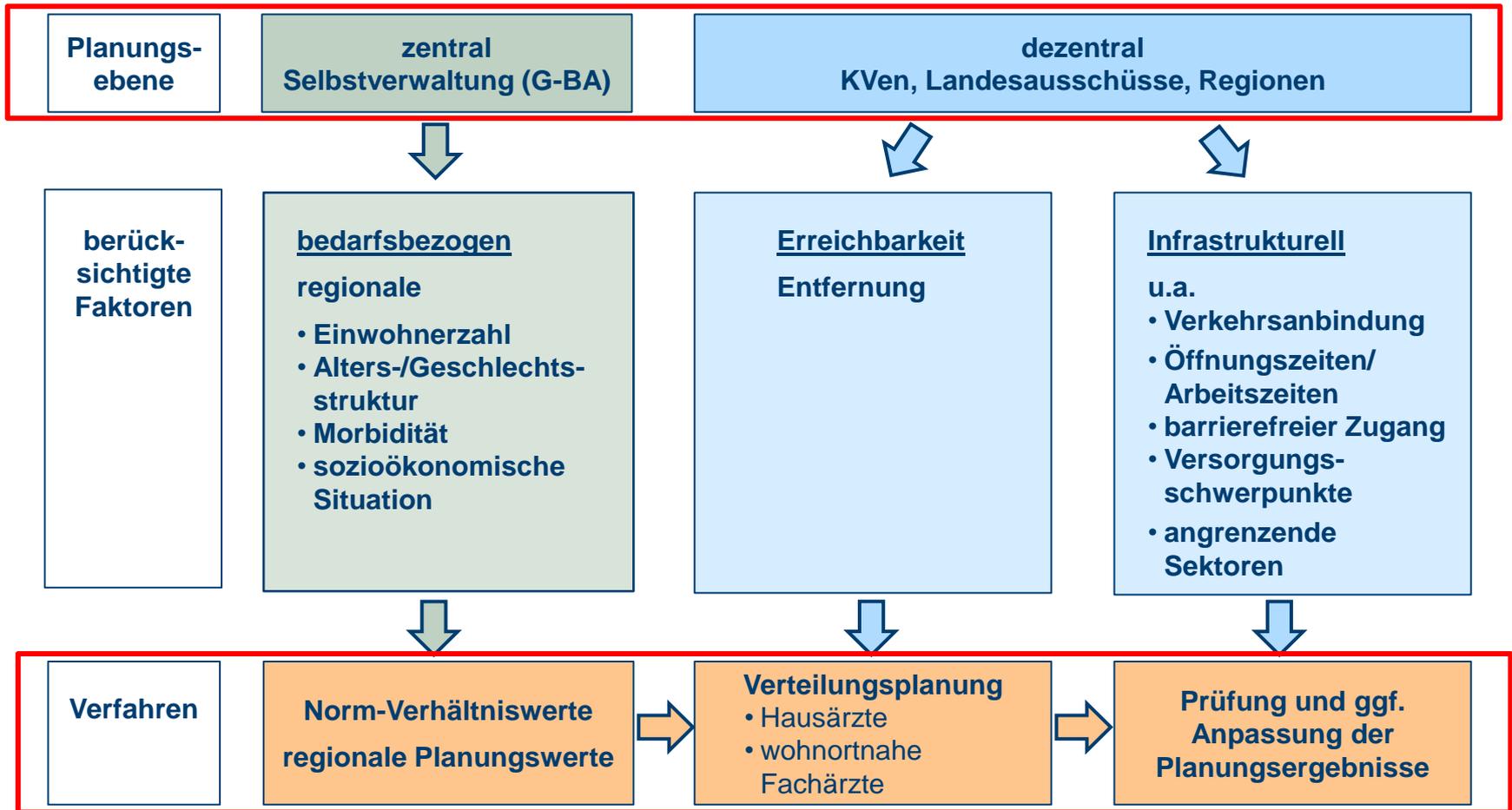


Verteilungsplanung Hausärzte: Kategorisierung von Gemeinden am Beispiel des Kreises Altenburger Land (Thüringen)

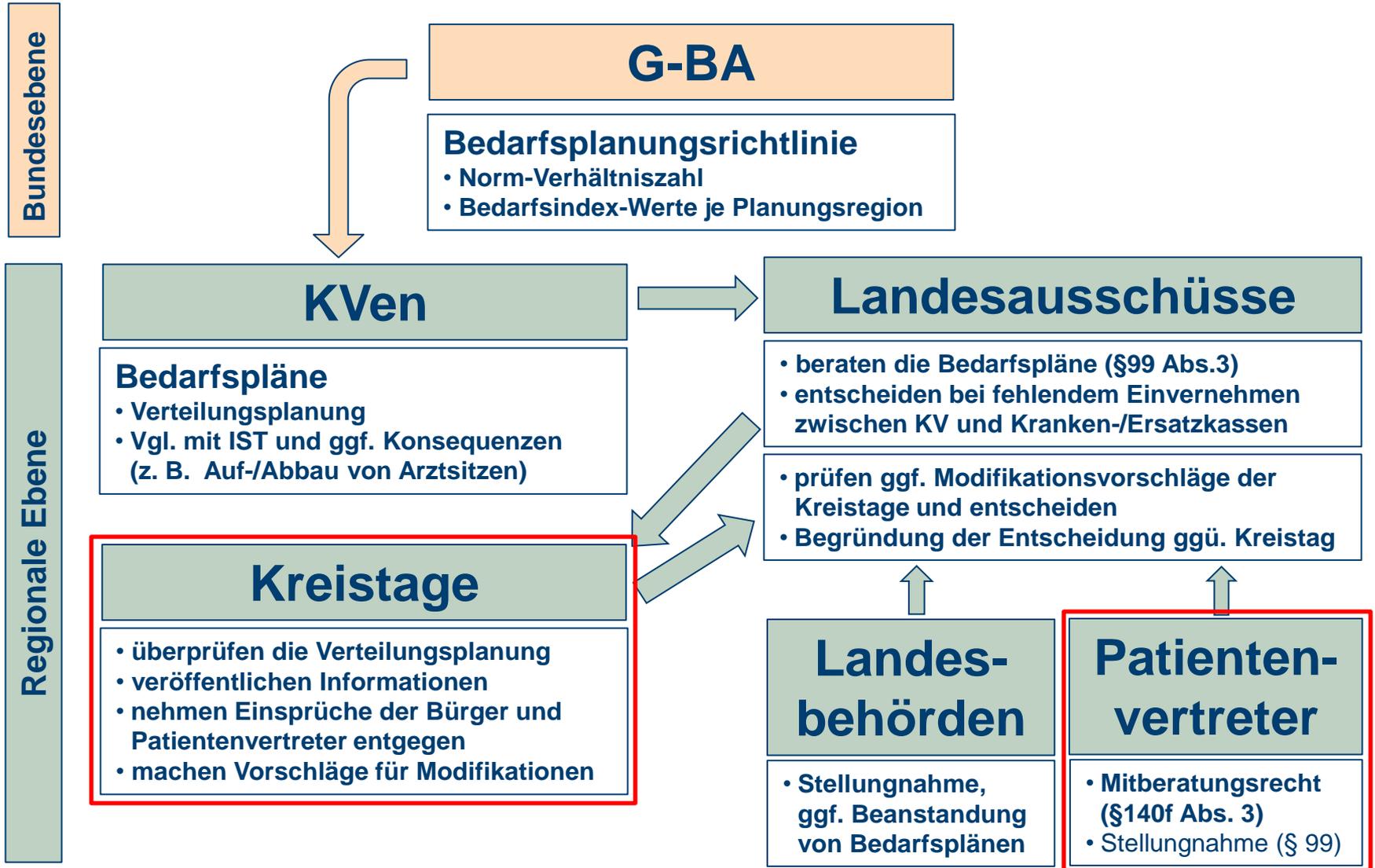


Quelle: IGES; Hausarztpraxen nach Gemeinde beruhen auf Online-Arztsuche der KV-Thüringen 15.12.2011

Planungsebene und Verfahren des Konzepts zur Neuordnung der Bedarfsplanung



Verfahrensschritte der Umsetzung der Bedarfsplanung im Überblick





www.iges.de